

# **Erfahrungsbericht ERASMUS**

**Studiengang: M.Sc. Kognitionswissenschaften (4. Semester)**

**Semester: Sommersemester 2020**

**Partneruniversität: University of Oslo (Universitet i Oslo), Norwegen**

## **Vorbereitung**

Ich habe mein Auslandssemester im Sommersemester 2020 in Oslo verbracht. Dies war mein viertes Semester in meinem Masterstudium Kognitionswissenschaften. Meine Entscheidung nach Oslo zu gehen, beruhte vor allem auf meinem Interesse an den skandinavischen Ländern sowie der Tatsache, dass ich noch nie in Norwegen war und ich gerne eine neue Sprache lernen wollte. Darüber hinaus spielte der hohe akademische Standard, sowie die Vielzahl an englischsprachigen Kursangeboten an der University of Oslo eine weitere wichtige Rolle. Die Website der Universität ist auch in englischer Sprache verfügbar und die Kurse mit ihren Themenschwerpunkten werden bereits frühzeitig präsentiert, sodass eine Kurswahl vereinfacht wird.

Der Bewerbungsprozess verlief sehr unkompliziert und wurde vor allem durch die schnelle Kommunikation mit Frau DiPaolo sehr erleichtert. Auch die Ansprechpartner in Oslo waren sehr herzlich und man bekam zeitnahe Antworten auf seine Fragen.

## **Wohnen**

Dank der internationalen Ausrichtung der Universität in Oslo wird jedem Auslandsstudenten ein Wohnheimzimmer zugesichert – sofern man sich natürlich rechtzeitig bewirbt (bis etwa Anfang November). Um die Anmeldefrist nicht zu verpassen, erhält man aber auch Informationsemails, die einem alles schrittweise erklären. Verpasst man die Bewerbungsfrist kann man sich dennoch weiterhin bewerben und auf ein Zimmer hoffen und erhält wohl meist auch eines. Man kann sich über ein Portal für mehrere verschiedene Zimmer bewerben und bekommt nach einer gewissen Zeit eine Zusage für einen Zimmertyp. Welches Zimmer genau und wie hoch die Miete letztlich ausfallen wird, erfährt man allerdings erst vor Ort.

Zur Auswahl stehen verschiedene Studentenwohnheime. Die meisten Austauschstudenten wohnen entweder in Kringjå oder Sogn. Ich habe in Sogn gewohnt, welches etwa 20 Minuten zu Fuß von der Universität und zum Sognsvann (ein schöner See zum Spazieren gehen/Joggen/Startpunkt für Wanderungen) entfernt liegt. Auch das Stadtzentrum ist in 20 Minuten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Kringjå liegt deutlich näher am Sognsvann, dafür aber weiter von der Universität entfernt (die aber auch mit der T-Bane in 20 Minuten erreichbar ist). Sobald man ein Zimmer von einem dieser zwei Wohnheime auf seine Wunschliste setzt, wird man mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit diesen auch zugeteilt. Es gibt neben diesen zwei Wohnheimen noch viele weitere, die auch näher am Stadtzentrum liegen – heißt, wenn man lieber im Stadtzentrum leben möchte, dann keine Zimmer von Kringjå oder Sogn auf die Wunschliste schreiben.

Der Preis für die Zimmer ist sehr abhängig davon, in welcher Wohnung man landet und welchem Zimmertyp man zugeteilt wird. Ich habe mit 3 weiteren Personen die Küche und 2 Bäder geteilt und für ein „fully furnished room“ (Achtung: NICHT „fully equipped“) eine Miete in Höhe von 4400,- NOK (etwa 400-440,00 EUR) bezahlt. Viele Erasmus-Studenten sind in „fully equipped“ Zimmern untergekommen, die etwas mehr kosten. Allerdings werden gerade in Sogn Bauarbeiten vorgenommen, die die Qualität des Lebens vor Ort verbessern sollen. Dies führt aber auch dazu, dass die Mietkosten sich erhöhen werden. Auch wenn mein Zimmer sowie die Küche nur möbliert und nicht ausgestattet sein sollte, war in der Küche alles vorhanden, sodass ich nichts dazukaufen musste. Lediglich für mein Zimmer musste ich Decke

und Kopfkissen sowie eine Schreibtischlampe besorgen. Auch ein Router war in unserer Wohnung vorhanden, sodass ich diesbezüglich keine Sorgen hatte. In der Facebook-Gruppe der International Students in UiO werden aber auch in den Übergängen zwischen den Semestern vielerlei Dinge angeboten, sodass sich hier bereits vor Abreise ein Blick rentiert, was man sich gegebenenfalls reservieren kann. Falls man dann doch vor Ort nochmal etwas braucht, gibt es einen kostenlosen Ikea Shuttle, der regelmäßig vom Stadtzentrum (in der Nähe der Zentralstation Oslo S) fährt. Alternativ wird man sehr wahrscheinlich auch fündig auf finn.no – eine Art norwegisches Ebay. Dort werden viele Dinge auch verschenkt.

### **Kurswahl und Universitätsalltag**

Die Bewerbung der Kurse findet über das Portal Studentweb statt. Dort muss man angeben, welche Kurse man belegen möchte und sich rechtzeitig anmelden. Da ich jedoch als Kognitionswissenschafts-Studierende auch Psychologiekurse belegen wollte (die über die sozialwissenschaftliche Fakultät laufen), konnte ich mich nicht für alle Kurse online bewerben. Allerdings waren die Mitarbeiter des International Office und Ansprechpartner der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät sehr hilfsbereit und haben mich an die entsprechenden Personen verwiesen, sodass eine Kursanmeldung möglich war. Ich habe alle meine gewünschten Kurse erhalten, musste jedoch einen Kurs aufgrund von zeitlicher Überschneidung ausschließen. Die Änderungen im Learning Agreement waren schnell erledigt und kein Problem. Auch die Anmeldung für den Norwegischkurs war einfach und unkompliziert. Hier gibt es verschiedene Kursmöglichkeiten, die sich im zeitlichen Aufwand unterscheiden (zwischen 5 bis 15 ECTS Punkte).

Meine Psychologiekurse waren mehr als eine Art Blockveranstaltung aufgebaut und haben etwas später als meine anderen Kurse angefangen. Die Psychologiekurse gaben jeweils 5 ECTS-Punkte während die Statistik- oder Informatikkurse jeweils 10 ECTS geben. Alle Kurse waren weniger zeitaufwendig im Studienalltag im Vergleich zu Tübinger Studienkurse. Jedoch waren die Klausuren umso zeitaufwändiger, was jedoch auch durch die veränderte digitale Studienlehre durch die Corona-Pandemie entstanden ist, da so Klausuren über mehrere Tage gingen.

Am Anfang gab es eine Buddy-Week, in der man erste Kontakte mit anderen internationalen Studierenden (aber auch sehr vielen Deutschen) knüpfen und sich so von Anfang an ein soziales Netzwerk aufbauen kann. Außerdem erhält man ein paar Tipps für den Studienalltag und für das Leben in und um Oslo. Zusätzlich macht man ein paar schöne Unternehmungen wie gemeinsames Schlittschuhlaufen oder eine Sightseeing Tour. Daher empfehle ich jedem rechtzeitig zu dieser Buddy-Week anzureisen, auch wenn vielleicht die eigenen Kurse erst später anfangen.

### **Alltag**

Oslo ist eine wunderbare Stadt zum Leben. Es gibt unglaublich viel Natur sowohl außerhalb als auch in der Stadt, sodass man als Naturliebhaber voll auf seine Kosten kommt. Vom See Sognsvann, welcher in der Nähe der zwei genannten Studentenwohnheime liegt, können sehr viele Wanderungen gestartet werden. Aber es gibt noch viele andere Gebiete in Oslo, die einen direkten Wanderstart in die Natur von einer T-Bane (Metro) -Station ermöglichen. Inspirieren lassen kann man sich beispielsweise auch mit Hilfe von outtt (siehe nützliche Links).

Im Sommer bzw. bei warmem Wetter bieten sich zudem Strandbesuche auf der Halbinsel Bygdøy an oder man springt kurz in den Sognsvann zur Abkühlung. Auch die vielen Parks in Oslo laden zum Verweilen und Entspannen ein. Im Winter gibt es viele Skilanglaufstrecken und auch zwei Skigebiete zu entdecken, die alle mit den Öffis erreichbar sind.

Es gibt keine Semestertickets für die öffentlichen Verkehrsmittel, aber man hat ein Anrecht auf die vergünstigten Studenten-Tickets (Monatstickets). Die Tickets für die Öffis kann man über die App RuterBillett kaufen. Tickets über die App zu kaufen, ist meist günstiger als Tickets von Automaten/Verkaufsstellen. Um zu schauen, wie man von A nach B kommt, gibt es die zweite wichtige App RuterReise.

Das Leben in Oslo ist nicht sehr günstig und man sollte sich bewusst sein, dass Lebensmittel besonders teuer sind. Es gibt diverse Möglichkeiten in Grønland (ein Stadtteil von Oslo) günstig Obst und Gemüse zu erwerben. Ein großer Gemüseladen liegt direkt an der T-bane Station „Grønland“, bei dem auch immer viel los ist. Grønland und Tøyen bieten darüber hinaus verschiedene Möglichkeiten, wenn man mal vergleichsweise „günstig“ essen gehen möchte – einfach losspazieren und auch mal in den Seitengassen schauen. Die Supermärkte der Ketten Rema1000 und Kiwi können als die Discounter Norwegens angesehen werden. Alkohol ist in Norwegen grundsätzlich teuer und ein Bier kostet in einer Bar etwa um die 10 Euro. Auf dem Campus gibt es einige Pubs, die von Student Associations geführt werden, bei denen das Bier günstiger ist. Wird man Mitglied und übernimmt die ein oder andere Bar- oder Café-Schicht, kann man je nach Association nochmal Rabatt auf die angebotenen Getränke (auch das Bier) erhalten.

Durch die Universität gibt es einige kostenlose Veranstaltungen und auch ein paar Museen sind dank der Zugehörigkeit zur Universität kostenlos (z.B. Naturhistorisches Museum, Viking Museum). Außerdem gibt es Skulpturen-Parks (z.B. Vigelandsparken, Ekebergparken) oder auch Street Art (v.a. in den Stadtteilen Tøyen und Grønland), die man kostenlos und jederzeit erkunden kann.

### **Kultur und Menschen**

Ich hatte das Glück, dass ich mit Norwegern zusammengewohnt habe und so auch ein bisschen norwegische Kultur miterleben konnte. Grundsätzlich braucht man jedoch Geduld und Muße, um mit Norwegern in Kontakt zu kommen. Sie sind im Alltag sehr höflich und herzlich Fremden gegenüber, bleiben aber sehr distanziert auf einer persönlichen Ebene. Durch die sich entwickelnde Corona-Pandemie während meines Auslandssemesters war es leider dann auch schwer über die Universität mit norwegischen Mitstudierenden in Kontakt zu treten, da meine Kurse zum Teil erst einmal stattgefunden hatten, bevor sie dann digitalisiert wurden.

Insgesamt sollte man sich jedoch bewusst sein, dass man voraussichtlich vorwiegend mit anderen ERASMUS-Studierenden, unter denen auch sehr viele Deutsche sind, seine Zeit verbringen wird. Dies ist der gleichen neuen Lebenssituation sowie dem Zusammenleben mit anderen Erasmusstudierenden geschuldet. Dennoch ist das in meinen Augen kein negativer Faktor, da man anderen Nationalitäten und Kulturen erlebt und entdeckt.

Wenn man im Sommersemester in Oslo ist, kann man außerdem den Nationalfeiertag am 17. Mai miterleben und so viele stolze und herausgeputzte Norweger sehen. Zusätzlich hat man zu Beginn die kurzen Wintertage und erlebt mit, wie schrittweise die Tage immer länger werden. Mit den längeren Tagen und Sonnenstunden werden die Menschen in Oslo auch immer fröhlicher und das Auslandssemester endet mit der Mitsommernachtszeit, was auch ein schönes Erlebnis ist.

### **Fazit**

Insgesamt war mein Auslandssemester in Norwegen eine besondere Erfahrung für mich. Nicht zuletzt dadurch, dass sich in der Zeit die Situation mit Corona entwickelt hat. Die Universität Oslo ist hier sehr schnell auf die veränderte Lehr- und Lernbedingung eingegangen und hat viel kommuniziert, sodass man wusste, was passiert und welche Regelungen es gibt. Durch die norwegische Mentalität und die bereits in der Kultur verankerte Distanziertheit ist der Alltag bestmöglich weitergegangen, auch wenn es natürlich einige Einschränkungen wie geschlossene Bars, Kontakt mit nur einer kleinen Personengruppe etc. gab.

Oslo bietet mit seiner Vielfalt an Natur und Kultur so einiges zu erkunden, sodass es nicht langweilig wurde – trotz eingeschränktem öffentlichen Leben. Aber auch unabhängig von dieser besonderen Situation ist Oslo und auch insgesamt Norwegen ein Land, welches unglaubliche Naturerlebnisse zu bieten hat. Neben dem hohen akademischen Standard der Universität Oslo, kann ich jedem, der gerne draußen ist und beeindruckende Natur zu wertschätzen weiß, gerne aber auch ein bisschen Kultur mitnehmen möchte, Oslo und Norwegen für ein ERASMUS-Semester nur empfehlen.

### **Nützliche Links**

**International Student Website der UiO:** <https://www.uio.no/english/studies/international-students/>

**Website der UiO MN Faculty:** <https://www.mn.uio.no/english/>

**Bewerbung Kurse Studentweb:** <https://studentweb.uio.no/studentweb/>

**Facebook-Gruppe International Students UiO:**  
<https://www.facebook.com/groups/1529843163741836/about>

**Bewerbung Housing:** <https://www.sio.no/en/housing>

**Öffentliche Transportmittel Reiseplanung:** <https://ruter.no/en/journey-planner/>

**Hiking Trails Ideen:** <https://outtt.com/en>

**Kostenloser online Norwegisch-Kurs:** <https://www.futurelearn.com/courses/norwegian>

**Norwegisches „Ebay“ mit vielen „zu verschenken“ Inseraten (nur auf Norwegisch verfügbar):** <https://www.finn.no/>